

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 08. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. November 2022)

zum Thema:

**Multifamilienarbeit in Schule, Jugendhilfe und in der Kinder- und
Jugendpsychiatrie**

und **Antwort** vom 21. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13850

vom 08. November 2022

über Multifamilienarbeit in Schule, Jugendhilfe und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was versteht der Senat unter Multifamilienarbeit, Multifamilientherapie und Mehrfamilienarbeit? Welche Begriffe werden synonym verwendet und worin bestehen eventuelle Unterschiede?
2. Was ist das Ziel des Ansatzes Multifamilienarbeit, worin besteht der Vorteil?
3. Welche Projekte und Träger widmen sich der Multifamilienarbeit in Berlin? (Bitte auch um Nennung von Haushaltstiteln, aus denen die Maßnahmen finanziert werden.)
4. Welche grundsätzlichen Möglichkeiten bietet die Methode der Multifamilienarbeit für den Einsatz an Schulen? Wie wird die Methode der Multifamilienarbeit an Berliner Schulen eingesetzt?
5. Welche grundsätzlichen Möglichkeiten bietet die Methode der Multifamilienarbeit für die Jugendhilfe und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie? Wie wird die Methode der Multifamilienarbeit in der Jugendhilfe und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Berlin eingesetzt?
6. Was beinhalten die Konzepte Familienklassenzimmer, Multifamilienerschule, Multifamilientagesklinik und inwieweit werden sie in Berlin praktiziert?
7. Welche Qualifikationen sind für die Durchführung der Multifamilienarbeit notwendig? Welche Fortbildungsangebote gibt es in Berlin zur Multifamilienarbeit?

Zu 1. bis 7.: Die Fragen wurden bereits in der Drucksache 19/13 581 beantwortet.

Berlin, den 21. November 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie